Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin

Bilanz zum 31. Dezember 2017

A K T I V S E I T E

	31.12.2017		31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	92.711,00		169.251,00
2. Geleistete Anzahlungen	324.894,47		206.104,19
	417.605,47		375.355,19
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	94.310,43		0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	784.457,00		502.083,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		292.380,62
	878.767,43		794.463,62
		1.296.372,90	1.169.818,81
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.414,87		6.502,10
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		68.748,05
3. Sonstige Vermögensgegenstände	325.465,85		292.525,11
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 121.909,71			(126.892,21)
	339.880,72		367.775,26
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.591.266,15		376.041,99
		1.931.146,87	743.817,25
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.049.162,59	509.939,49
		4.276.682,36	2.423.575,55

P A S S I V S E I T E

	31.12.2017		31.12.2016
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage	25.564,59		25.564,59
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (–)	0,00		0,00
		50.564,59	50.564,59
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		1.295.896,90	1.167.294,81
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	121.910,00		126.892,00
2. Sonstige Rückstellungen	820.892,67		809.161,52
		942.802,67	936.053,52
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.238.564,21		225.463,68
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.238.564,21			(225.463,68)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	651.025,41		0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 651.025,41			(0,00)
3. Sonstige Verbindlichkeiten	96.564,83		42.935,71
davon aus Steuern € 74.142,92			(33.985,15)
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 96.564,83			(42.935,71)
		1.986.154,45	268.399,39
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.263,75	1.263,24
		4.276.682,36	2.423.575,55

Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017		2016
	€	€	€
1. Institutionelle Zuwendungen des BMWi	23.455.146,17		23.139.900,47
2. Zuweisung von Personal nach BfAIPG	12.621.554,81		12.833.504,20
3. Erträge aus Projektförderung	60.469,42		28.396,48
4. Erträge aus Publikationen und sonstige Umsatzerlöse	239.568,42		238.689,36
5. Sonstige betriebliche Erträge	512.993,04		758.068,67
		36.889.731,86	36.998.559,18
6. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		19.264.431,19	20.266.371,08
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	10.436.747,79		9.612.011,94
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.256.298,90		2.100.508,80
davon für Altersversorgung € 546.743,76			(502.089,42)
		12.693.046,69	11.712.520,74
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		430.013,22	708.065,11
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.503.131,77	4.313.202,38
Zwischenergebnis		– 891,01	– 1.600,13
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.488,66		26,09
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.762,37		9.988,03
		1.726,29	– 9.961,94
12. Ergebnis nach Steuern		835,28	– 11.562,07
13. Sonstige Steuern/Erstattungen (–)		835,28	– 11.562,07
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (–)		0,00	0,00

Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

1. Allgemeine Angaben

Sitz der Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH ist Berlin. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 107541 B im Register des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg eingetragen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB. Entsprechend § 17 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages wird der Jahresabschluss nach den Grundsätzen für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Bezeichnungen einzelner Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, weichen von § 275 HGB ab. Insbesondere wurden zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung die Bezeichnungen der Erträge unternehmensspezifisch ausgerichtet.

Um das tatsächliche jährliche Geschäftsvolumen und damit die Leistung der Gesellschaft transparenter darzustellen, wird seit 2016 eine Darstellung der unentgeltlichen Personalüberlassung vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) an die GTAI in der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen. Der Personalaufwand für die aufgrund des Gesetzes über das Personal der Bundesagentur für Außenwirtschaft (BfAI-Personalgesetz - BfAIPG) zugewiesenen BAFA-Mitarbeiter wird im Ertrag in einem gesonderten Posten sowie in gleicher Höhe im Materialaufwand unter den bezogenen Leistungen ausgewiesen.

In Abstimmung mit der Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, wird eine Forderung bzw. Verbindlichkeit gegen diesen auf Grundlage der Fehlbedarfsfinanzierung einschließlich der Abgrenzung zwischen der handelsrechtlichen und kameralen Rechnungslegung gebildet. Dies führt jeweils zu einem ausgeglichenen Jahresergebnis.

Die Fortführung der Gesellschaft ist auf Grund der institutionellen Förderung aus dem Bundeshaushalt für 2018 auf der Basis des von der Gesellschafterversammlung genehmigten Wirtschaftsplanes 2018 und der daraufhin ergangenen Billigung des Wirtschaftsplanes 2018 mit Schreiben des BMF vom 04. und 21. Dezember 2017 für 2018 gesichert.

Der Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2016 ist durch die Gesellschafterversammlung am 31. Juli 2017 festgestellt worden.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Änderungen

Für das Geschäftsjahr 2017 wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung eine Umgliederung bestimmter Sachverhalte, die bislang unter dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen wurden, zugunsten des Postens „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ im Materialaufwand vorgenommen. Die Zuordnung erfolgte nunmehr zum Materialaufwand, da die vorliegenden Aufwendungen eher leistungsbezogen (outputorientiert) zu sehen sind. Die Vorjahreszahlen wurden aus Gründen der Vergleichbarkeit angepasst. Es handelt sich um nachfolgende Sachverhalte, die im Vorjahresabschluss mit den hier ausgewiesenen Beträgen (TEUR 7.433) unter „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ ausgewiesen wurden.

	2017 TEUR	2016 TEUR
Veranstaltungsausrichtung	1.649	1.590
Reisekosten	1.191	1.170
Bürodienstleistungen und Mieten (Auslandsstandorte)	1.131	1.247
Infoherstellung und -verbreitung	1.102	822
Anzeigen und Kampagnen	715	1.944
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	600	487
Bewirtungskosten	179	147
Aufwendungen Projektförderung	76	26
	6.643	7.433

Im Übrigen wurde unverändert wie folgt bilanziert und bewertet:

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** und die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen bewertet. Planmäßige Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert und unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Der Rückdeckungsversicherungsanspruch ist zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind zum Devisenkassamittelkurs des Anschaffungszeitpunktes umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB gemäß § 256a HGB nicht angewendet, so dass diese kurzfristigen Bestände mit dem jeweiligen Kurs zum Bilanzstichtag bewertet wurden.

Als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** wird nach der Stellungnahme des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer HFA 1/1984 angesetzt und dem Abschreibungsverlauf der geförderten immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen entsprechend aufgelöst. Der Auflösungsbetrag wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** betreffen einen ehemaligen Geschäftsführer der Gesellschaft. Aufgrund der getroffenen Zusage entsprechen diese unmittelbar dem jeweiligen Aktivwert einer durch die Gesellschaft im eigenen Namen abgeschlossenen Versicherung, die nicht zediert wurde. Insofern entfällt die Notwendigkeit einer gesonderten versicherungsmathematischen Berechnung für handelsbilanzielle Zwecke.

Die übrigen **Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, und berücksichtigen alle bis zur Jahresabschlusserstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, soweit ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Soweit die Rückstellungen eine Restlaufzeit von über einem Jahr aufweisen, werden sie entsprechend § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Da die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, mit ihren Tätigkeiten als Wirtschaftsfördergesellschaft gemäß § 5 Nr. 18 KStG und § 3 Nr. 25 GewStG von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit ist, werden **latente Steuern** nicht ausgewiesen.

Als **passiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel in der Anlage zum Anhang zu entnehmen.

Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 14 (Vorjahr TEUR 7).

Die Forderungen gegen die Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (TEUR 0, Vorjahr TEUR 69), umfassten im Vorjahr sonstige Zuwendungen im Rahmen der Fehlbedarfsfinanzierung einschließlich der Abgrenzung zwischen der handelsrechtlichen und kameralen Rechnungslegung.

Die sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 325, Vorjahr TEUR 293) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen (TEUR 122, Vorjahr TEUR 127) sowie Forderungen gegen Arbeitnehmer (TEUR 130, Vorjahr TEUR 108). Weiterhin sind Forderungen gegen Sozialversicherungsträger (TEUR 33, Vorjahr TEUR 5) enthalten.

Die Restlaufzeit der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände liegt mit Ausnahme einer Rückdeckungsversicherung für eine Pension (TEUR 122, Vorjahr TEUR 127) unter einem Jahr.

Die Restlaufzeiten der Forderungen sind im nachfolgenden Forderungsspiegel im Einzelnen dargestellt.

		davon mit einer Restlaufzeit	
	Gesamtbetrag 31.12.2017	bis zu einem Jahr	größer ein Jahr
	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.414,87	14.414,87	0,00
Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	325.465,85	203.556,14	121.909,71
Insgesamt	339.880,72	217.971,01	121.909,71

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten umfasst im Wesentlichen Vorauszahlungen für Hard- und Softwarepflege sowie vorausgezahlte Messeflächen und Abonnementgebühren.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, beträgt EUR 25.000,00. Die Kapitalrücklage beträgt EUR 25.564,59.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, erhält Zuwendungen für Investitionen. Die Zuschüsse werden entsprechend der Stellungnahme des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer HFA 1/1984 in einem sachgerechten Verfahren über die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, für die sie gewährt wurden, verteilt. Bei Abgang der geförderten Vermögensgegenstände bzw. entsprechend der vorzunehmenden Abschreibung wird der korrespondierende Sonderposten ertragswirksam aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

	Stand 1.1.2017	Inanspruch-nahme	Zuführung	Stand 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Pensionen	126.892,00	15.163,86	10.181,86	121.910,00

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen einen ehemaligen Geschäftsführer. Im Übrigen verweisen wir auf die Allgemeinen Ausführungen unter 1. Allgemeine Angaben.

Sonstige Rückstellungen

	Stand 1.1.2017	Inanspruch-nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Jahresabschluss	14.204,08	14.146,07	58,01	19.572,06	19.572,06
Urlaubsansprüche	489.525,08	489.525,08	0,00	526.365,17	526.365,17
Ausstehende Rechnungen	305.432,36	280.782,50	24.649,86	274.955,44	274.955,44
Summe	809.161,52	784.453,65	24.707,87	820.892,67	820.892,67

Die sonstigen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen beinhalten u.a. Aufwendungen im Rahmen von Entsendungen von Arbeitnehmern (TEUR 81, Vorjahr TEUR 79), zu erstattende Reisekosten (TEUR 92, Vorjahr TEUR 65), Bürokosten der Auslandsstandorte (TEUR 5, Vorjahr TEUR 55), Beiträge zur Berufsgenossenschaft (TEUR 37, Vorjahr TEUR 36) und Aufwendungen im Rahmen einer arbeitsrechtlichen Auseinandersetzung (TEUR 22, Vorjahr TEUR 0). Im Vorjahr waren hier auch EDV-Supportleistungen in Höhe von TEUR 35 sowie Steuerberatungsleistungen in Höhe von TEUR 15 enthalten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (TEUR 651, Vorjahr TEUR 0), umfassen sonstige Zuwendungen im Rahmen der Fehlbedarfsfinanzierung einschließlich der Abgrenzung zwischen der handelsrechtlichen und kameralen Rechnungslegung. Letztere resultieren nach der Verrechnung mit Forderungen

gegenüber der Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, aus im Geschäftsjahr 2017 getätigten Auszahlungen, die Aufwendungen des Geschäftsjahres 2018 betreffen, für die die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, bereits Zuwendungen erhalten hat.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 97 (Vorjahr TEUR 43) beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von TEUR 74 (Vorjahr TEUR 34).

Sämtliche Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.986 (Vorjahr TEUR 268) haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Haftungsverhältnisse

Im Zusammenhang mit der 2013 erfolgten Übertragung der Pensionsverpflichtungen auf die VdW Pensionsfonds AG besteht eine Subsidiärhaftung. Auf Grund der erfolgten Einmalzahlung gehen wir derzeit nicht von einer möglichen Inanspruchnahme aus.

Weitere Verpflichtungen aus Haftungsverhältnissen bestehen nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen in Höhe von TEUR 14.476 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	31.12.2017	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Zahlungsverpflichtungen aus Gebäudemietverträgen über die gesamte Restlaufzeit der Verträge	12.918	4.956
davon jährliche Zahlungsverpflichtung für das Folgejahr	*(2.287)*	*(2.025)*
Zahlungsverpflichtungen aus Miet-, Leasing-, Wartungs-, Abonnementsverträgen und IT-Support sowie Versicherungen über die gesamte Restlaufzeit der Verträge	1.558	1.603
davon jährliche Zahlungsverpflichtung für das Folgejahr	*(1.118)*	*(1.040)*
	14.476	6.559

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge

Die Erträge beinhalten institutionelle Zuwendungen (TEUR 23.455, Vorjahr TEUR 23.140), die Zuweisung von Personal nach BfAIPG (TEUR 12.622, Vorjahr TEUR 12.834), Erlöse aus Projektförderung (TEUR 60, Vorjahr TEUR 28) sowie aus Erträge aus Publikationen und sonstige Umsatzerlöse (TEUR 240, Vorjahr TEUR 239).

Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 513 (Vorjahr TEUR 758) werden im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 429 (Vorjahr TEUR 706) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 25 (Vorjahr TEUR 3) ausgewiesen. Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 7 (Vorjahr TEUR 8).

Aufwendungen für bezogene Leistungen

In Höhe des Personalaufwands der nach BfAIPG zugewiesenen BAFA-Mitarbeiter werden (korrespondierend zu den Erträgen unter Posten Nr. 2) bezogene Leistungen ausgewiesen.

Weiterhin erfolgt hierunter erstmalig der Ausweis von outputorientierten Sachaufwendungen (vgl. Aufstellung unter 2.).

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betragen TEUR 430 (Vorjahr TEUR 708).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 4.504, Vorjahr TEUR 4.301) werden Overheadkosten ausgewiesen. Hierzu zählen insbesondere Mieten und Raumkosten Inland (TEUR 1.494, Vorjahr TEUR 1.490), EDV-Aufwand (TEUR 990, Vorjahr TEUR 1.026), Website (TEUR 504, Vorjahr TEUR 323), Marktanalysen, Bücher und Zeitschriften (TEUR 367, Vorjahr TEUR 312), Internet, Telefonie (TEUR 210, Vorjahr TEUR 200) und Fortbildungskosten (TEUR 172, Vorjahr TEUR 131).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Hierunter werden insbesondere erstmalig die Erträge aus der Aufzinsung des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung ausgewiesen (TEUR 10).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 11 (Vorjahr TEUR 10) enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (TEUR 10; Vorjahr TEUR 10).

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern enthielten im Vorjahr periodenfremde Umsatzsteuererstattungen in Höhe von TEUR 12.

5. Sonstige Angaben

Organe

Aufsichtsrat

Gemäß Gesellschaftsvertrag hat die Gesellschaft einen Aufsichtsrat, der sich aus vierzehn Mitgliedern zusammensetzt.

2017 ausgeschiedene Mitglieder:

- Dr. Markus Kerber, Berlin, Hauptgeschäftsführer und Mitglied des Präsidiums des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e.V., bis 28. März 2017
- Stephan Steinlein, Staatssekretär im Auswärtigen Amt, bis 3. Mai 2017
- Stephanie Spinner-König, Geschäftsführende Gesellschafterin Spinner GmbH, bis 3. Mai 2017
- Garrelt Duin, Düsseldorf, Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen, bis 26. Juni 2017
- Harry Glawe, Minister für Wirtschaft, Bau und Tourismus, Mecklenburg-Vorpommern, bis 19. Oktober 2017

Aktuelle Zusammensetzung:

- Matthias Machnig, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (Vorsitzender des Aufsichtsrats), seit 28. Oktober 2014
- Iris Gleicke, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Beauftragte der Bundesregierung für die Neuen Bundesländer, für Mittelstand und Tourismus (stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates), seit 13. März 2014
- Dr. Martin Wansleben, Berlin, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages e.V., seit 3. Februar 2010
- Dr. Georg Schütte, Bonn, Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, seit 3. Februar 2010
- Stephanie Bschorr, Berlin, Präsidentin des Verbandes deutscher Unternehmerinnen e.V. (VdU), seit 21. Dezember 2012
- Alexandra Knauer, Geschäftsführerin KNAUER Wissenschaftliche Gerätebau GmbH, seit 30. Mai 2013
- Kathrin Heinrichs, Geschäftsführerin Heinrichs & Co. KG, seit 10. Juni 2013

- Gerhard Handke, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V., ab 15. März 2016
- Daniela Schmitt, Staatssekretärin, Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, seit 19.Juli 2016
- Herr Dr. Joachim Lang, Hauptgeschäftsführer und Mitglied des Präsidiums Bundesverband der Deutschen Industrie e.V., seit 28. März 2017
- Frau Claudia Gläser, Geschäftsführende Gesellschafterin Gläser GmbH, seit 3. Mai 2017
- Herr Walter J. Lindner, Staatssekretär im Auswärtigen Amt, seit 8. Juni 2017
- Herr Dr. Stefan Rudolph, Staatssekretär, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit des Landes Mecklenburg-Vorpommern, seit 19. Oktober 2017
- Herr Wolfgang Tiefensee, Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, Thüringen, seit 19. Oktober 2017

Geschäftsführung

Geschäftsführer 2017 und bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung waren bzw. sind:

- Dr. Benno Bunse, Erster Geschäftsführer, Ministerialdirigent, Sprecher der Gesellschaft, bis 31. Januar 2018
- Dr. Jürgen Friedrich, Erster Geschäftsführer, Ministerialrat, Sprecher der Gesellschaft
- Dr. Robert Hermann, Geschäftsführer, seit 1. Februar 2018

Die Gesellschaft wird gemeinschaftlich durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Prokura ist Frau Ulrike Handtke erteilt.

Gesamtbezüge der Organe

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung, die von der Gesellschaft zu tragen sind, betrugen im Geschäftsjahr TEUR 261 zzgl. TEUR 8 Zuschüsse/Arbeitgeberanteile zur sozialen Vorsorge. Hinzu kommen die Leistungen für die Aufrechterhaltung der Rentenansprüche aus der Beamtenversorgung, die vom Gesellschafter getragen werden.

Auf die Angabe der Bezüge der ehemaligen Geschäftsführer wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Bezüge für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat wurden nicht gezahlt.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

	2017	2016
Geschäftsführer	2	2
Angestellte	176	162
Aushilfen	4	3
	182	167

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für die Prüfung des Geschäftsjahres erfasste Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für die Abschlussprüfung TEUR 14,5 zzgl. Umsatzsteuer. Weitere Leistungen wurden 2017 vom Abschlussprüfer nicht erbracht.

Nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die Bundesnetzagentur übernimmt auf Wunsch der Gesellschafterin als Shared Service Center (SSC) des Bundes unentgeltlich die Reisekostenabrechnung für die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin. Weiterhin übernimmt der Gesellschafter die Aufwendungen für die Aufrechterhaltung der Rentenversorgungsansprüche (Beamtenversorgung) der beiden in 2017 tätigen Geschäftsführer.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben, eingetreten.

Berlin, den 23. März 2018

Dr. Jürgen Friedrich
(Sprecher der Geschäftsführung)

Dr. Robert Hermann
(Geschäftsführer)

Brutto-Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
	01.01.2017	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	31.12.2017	01.01.2017	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.381.870,05	45.715,06	0,00	0,00	2.427.585,11	2.212.619,05	122.255,06	0,00	0,00	2.334.874,11	92.711,00	169.251,00
2. geleistete Anzahlungen	206.104,19	118.790,28	0,00	0,00	324.894,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	324.894,47	206.104,19
	2.587.974,24	164.505,34	0,00	0,00	2.752.479,58	2.212.619,05	122.255,06	0,00	0,00	2.334.874,11	417.605,47	375.355,19
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.625,82	94.310,43	0,00	0,00	99.936,25	5.625,82	0,00	0,00	0,00	5.625,82	94.310,43	0,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.475.180,33	297.596,74	293.808,62	48.460,58	3.018.125,11	1.973.097,33	307.758,16	0,00	47.187,38	2.233.668,11	784.457,00	502.083,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	292.380,62	1.428,00	-293.808,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	292.380,62
	2.773.186,77	393.335,17	0,00	48.460,58	3.118.061,36	1.978.723,15	307.758,16	0,00	47.187,38	2.239.293,93	878.767,43	794.463,62
Gesamt	**5.361.161,01**	**557.840,51**	**0,00**	**48.460,58**	**5.870.540,94**	**4.191.342,20**	**430.013,22**	**0,00**	**47.187,38**	**4.574.168,04**	**1.296.372,90**	**1.169.818,81**

Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin

Lagebericht 2017

1 Grundlagen des Unternehmens[1]

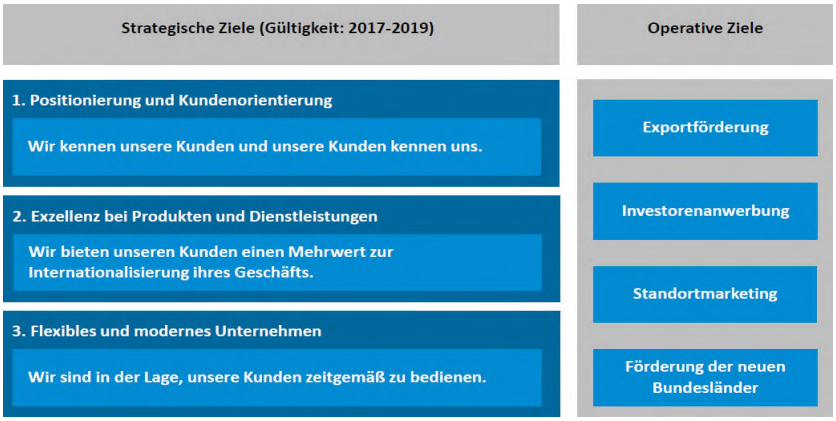
Die Germany Trade & Invest GmbH (GTAI) ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Mit zwei deutschen und 50 ausländischen Standorten und ihrem einzigartigen Partnernetzwerk unterstützt GTAI deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und gewinnt ausländische Unternehmen für die Ansiedlung. Ein Schwerpunkt der gesamten Gesellschaft bildet dabei die besondere Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in den neuen Bundesländern einschließlich Berlins. Das Dienstleistungs- und Informationsangebot ist weitgehend kostenfrei.

GTAI wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert und ist eine 100%ige Beteiligung des Bundes. Die Förderung wird in Form einer nicht rückzahlbaren, institutionellen Zuwendung (gemäß § 44 BHO) als Fehlbedarfsfinanzierung gewährt. Darüber hinaus erhält GTAI im Wege von Projektförderungen weitere Zuwendungen gemäß § 44 BHO. Nach dem Gesetz über das Personal der Bundesagentur für Außenwirtschaft (BfAIPG)[2] wird GTAI unentgeltlich Personal zugewiesen.

GTAI beschäftigt mehr als 360 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im In- und Ausland. Die Standorte im Ausland sind als Bürogemeinschaften unter dem Dach der Auslandshandelskammern (AHKs) organisiert. In Deutschland ist GTAI in Berlin und Bonn vertreten.

Für das Jahr 2017 standen GTAI laut Stellenplan 298,7 Stellen zur Verfügung. Diese Stellen wurden mit 178 GmbH-Beschäftigten und 135 zugewiesenen Beamten und Tarifbeschäftigten des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) besetzt. Zusätzlich wurden über AHK-Kooperationen 49 Ortskräfte im Ausland finanziert.

GTAI gliedert sich in die fünf Abteilungen „Markterschließung“, „Marktbeobachtung“, „Investorenanwerbung“, „Marketing & Kommunikation“ und „Service & Verwaltung“. Sie bestehen jeweils aus bis zu sechs Bereichen. Zudem sind die Stabsstellen „Chefredaktion“, „Entwicklung & Controlling“, „Neue Bundesländer“ und „Strategische Kooperationen“ der Geschäftsführung direkt zugeordnet. Alle Einheiten orientieren sich an folgenden strategischen und operativen Unternehmenszielen:



[1] Im GTAI-Arbeitsprogramm „Chancen durch Wandel“ werden Standorte und Partnernetzwerk im Detail vorgestellt.

[2] Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. Januar 2009 in Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH (vormals Invest in Germany GmbH) umfirmiert worden. Sie hat dabei die bisherigen Aufgaben der Bundesoberbehörde Bundesagentur für Außenwirtschaft Köln, übernommen. Gleichzeitig wurde die bisherige Bundesbeteiligung Gesellschaft für Außenhandelsinformationen mbH, Köln, mit Wirkung vom 1. Januar 2009 auf die Gesellschaft verschmolzen. Die Beamtinnen, Beamten, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Bundesagentur für Außenwirtschaft wurden dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zugeordnet und für Tätigkeiten an GTAI zugewiesen.

Bei den strategischen Zielen handelt es sich um Querschnittsaufgaben. Die operativen Ziele sind analog zu den vier Geschäftsfeldern der Gesellschaft definiert. Der Erfolg der Geschäftstätigkeit wird anhand von Schlüsselindikatoren gemessen: Bei strategischen Zielen alle drei Jahre, bei operativen jährlich. Auf dieser Basis werden im Folgenden Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens 2017 dargestellt.

2 Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland zeichnete sich im Jahr 2017 durch ein weiterhin kräftiges Wirtschaftswachstum aus. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2,2 Prozent höher als im Vorjahr und setzte damit den Trend der Vorjahre fort.

Solide Einnahmen und die Fortsetzung der Konsolidierung verbesserten die Haushaltssituation des Bundes. Die Rahmenbedingungen für die Außenwirtschaftsförderung und die Zuwendung für GTAI waren stabil.

Der deutsche Außenhandel gewann im Jahr 2017 weiter an Dynamik. Die Exporte wuchsen um 4,7 Prozent, die Importe um 5,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr.[3] Mit Warenexporten im Wert von 1.279 Milliarden Euro und Warenimporten im Wert von 1.034 Milliarden Euro wurden die bisherigen Höchstwerte des Jahres 2016 übertroffen. Die ausländischen Direktinvestitionen im Inland sind 2017 ebenfalls angestiegen und beliefen sich auf knapp 69 Milliarden Euro.[4]

Diese Entwicklungen unterstreichen den hohen Stellenwert der Außenwirtschaft für Deutschland. Wenn sich die Rahmenbedingungen in anderen Ländern verändern, reagiert GTAI mit ihren Maßnahmen flexibel.

Für die Investorenanwerbung werden jährlich strategische Themenfelder geprüft und definiert. So wurde 2017 z.B. im Themenfeld Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft Trend- und Innovationscouting als neue Dienstleistung für das BMWi etabliert und ein neuer Bereich in der Investorenanwerbung geschaffen. Zur Förderung ostdeutscher Start-ups wurden zusätzliche Maßnahmen angeboten. Parallel beobachtete und analysierte GTAI in der Exportförderung branchenübergreifend den digitalen Wandel auf wichtigen Auslandsmärkten (www.gtai.de/wirtschaftdigital). Auch die Auswirkungen des Brexit wurden für inländische als auch ausländische Kunden geschäftsfeldübergreifend aufbereitet (u.a. über www.gtai.de/brexit, Sonderberichte, Webinare, Vorträge).

Die gesamtwirtschaftlichen Einflüsse spiegeln sich damit in thematischen und länderspezifischen Akzenten in allen Geschäftsbereichen der GTAI wider. Im Folgenden wird dargestellt, inwiefern die Ziele der Gesellschaft erreicht werden konnten.[5]

2.2 Zielerreichung der GTAI[6]

2.2.1 Positionierung und Kundenorientierung

Die erfolgreiche Positionierung und Kundenorientierung wird am Bekanntheitsgrad der GTAI und an der Kundenbewertung des Angebots gemessen.

[3] Vgl. BMWi (2018): „Jahreswirtschaftsbericht 2018: Wirtschaftlich gestärkt in die Zukunft“, S. 8-9, in: http://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/jahreswirtschaftsbericht-2018.pdf?__blob=publicationFile&v=12 (Stand: 26.02.2018).

[4] Vgl. Deutsche Bundesbank (2018): „Zahlungsbilanzstatistik Februar 2018 – Statistisches Beiheft 3 zum Monatsbericht“, S. 47, in: https://www.bundesbank.de/Redaktion/DE/Downloads/Veroeffentlichungen/Statistische_Beihefte_3/2018/2018_02_zahlungsbilanzstatistik.pdf?__blob=publicationFile (Stand 28.02.2018).

[5] Für die wesentlichen Schlüsselindikatoren stehen Werte erst ab 2018 zur Verfügung.

[6] Die folgende Struktur orientiert sich an den sieben Unternehmenszielen 2017. Bei der Darstellung handelt es sich um eine Auswahl. Der Fokus liegt auf den Schlüsselindikatoren. Details zur Zielerreichung weiterer Projekte und Aufgaben finden sich in den Soll-Ist-Vergleichen zur Ziel- und Maßnahmenplanung 2017 und in den Quartalsberichten an den Aufsichtsrat.

Der Bekanntheitsgrad der GTAI wird erstmals 2018 ermittelt. Ein dafür bereits 2017 zur Verfügung stehender Indikator ist die Anzahl der Besucher auf allen GTAI-Internetangeboten (GTAI, iXPOS, Powerhouse Eastern Germany). Das frei zugängliche Angebot der GTAI nutzten 1,3 Millionen Besucher, die 6,3 Millionen Seiten aufriefen. Die Besucherzahl lag zwar über, die Anzahl aufgerufener Seiten jedoch unter den Zielsetzungen. Ein Grund dafür lag in der Umstellung des Google-Algorithmus. Im registrierungspflichtigen Service „MY GTAI“, der überwiegend Angebote zur Exportförderung bereithält, stieg die Anzahl der Kunden erneut um 15 Prozent auf 105.000 Kunden. Größte Kundengruppe darin waren kleine und mittelständische Unternehmen.

Zudem leitete GTAI 2017 die Kundenbewertung des Angebots, differenziert nach Geschäftsbereichen, ein. Zunächst wurden die Beschäftigten und Stakeholder zum GTAI-Angebot um ihre Einschätzung gebeten, wie Kunden der GTAI die Produkte und Dienstleistungen bewerten. Die Befragten nehmen die Kunden grundsätzlich als sehr zufrieden mit den GTAI-Informationsangeboten wahr. Die direkte Befragung der Kunden folgt in 2018.

2.2.2 Exzellenz bei Produkten und Dienstleistungen

Die Exzellenz bei Produkten und Dienstleistungen wird ab 2018 an der Gesamtreichweite[7] aller GTAI-Produkte und Dienstleistungen gemessen. Eine hohe Reichweite steht für den Mehrwert, den GTAI den Kunden bietet. Dafür schuf GTAI 2017 die Grundlagen:

GTAI hat das Publikationsangebot in der Exportförderung neu strukturiert. Sukzessive wurde es an die Kundenbedürfnisse wie moderne Lesegewohnheiten angepasst (z.B. Umstellung von Print auf Online). Neue Publikationen wie „Wirtschaftsausblick“ und „SWOT-Analyse“ ergänzten das Portfolio. Die geschäftsfeldübergreifenden Reihen „GTAI Trends“ und „GTAI Future“ schärften mit den Schwerpunkten Konsumgütermärkte, E-Commerce und Onlinehandel sowie Infrastrukturprojekte das fachliche Profil der GTAI. Auch das Publikationsangebot der Investorenanwerbung wurde aktualisiert und ein neuer Erstellungsprozess vorbereitet.

2.2.3 Flexibles, modernes Unternehmen

Für die Wahrnehmung der GTAI als flexibel und modern ist sowohl die interne als auch die externe Perspektive relevant. Dazu wurden 2017 die Beschäftigten befragt. Ab 2018 werden neben den Beschäftigten auch die Stakeholder um eine Einschätzung gebeten.

Die Beschäftigten schätzten GTAI 2017 flexibler und moderner als im Vorjahr ein und bestätigten weiteres Verbesserungspotenzial. Weniger Verwaltungsaufwand, eine bessere IT-Ausstattung und schlankere Prozesse stehen daher auch 2018 im Fokus der GTAI. Die Zufriedenheit der Beschäftigten mit der beruflichen Gesamtsituation ist leicht gestiegen. Besonders positiv bewerteten sie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie: GTAI wurde 2017 erfolgreich mit dem audit „berufundfamilie“ rezertifiziert.

Auch das Portfolio der GTAI soll flexibler und GTAI damit zum zentralen Dienstleister des Bundes ausgebaut werden. Seit 2016 bereiten BMWi und GTAI gemeinsam die Übernahme neuer Aufgaben der mittelbaren Wirtschaftsförderung ab 2019 vor. 2017 sind die Aufgabenfelder konkretisiert worden. Eine Organisationsuntersuchung/Personalbedarfsermittlung und die Optimierung der Kosten- und Leistungsrechnung schaffen dafür die notwendigen Grundlagen. Beide 2017 gestarteten Projekte werden in 2018 abgeschlossen.

Ab 2019 soll allen Beschäftigten ein modernes Enterprise Content Management System (ECMS) zur Verfügung stehen. GTAI hat das Projekt 2017 EU-weit ausgeschrieben. Die dafür notwendige Anforderungsanalyse war sehr aufwändig, so dass sich die Feinspezifikation von 2017 auf Anfang 2018 verschob.

[7] Die Bruttoreichweite gibt die Anzahl der Kontakte über alle Kanäle der GTAI an, ohne Nutzerüberschneidungen zu berücksichtigen. Bei der Nettoreichweite werden diese Überscheidungen entfernt und die Anzahl an Personen ermittelt, die mindestens einmal über einen Kanal der GTAI erreicht wurden. 2017 wurden alle Informationen zur Reichweite in der GTAI zusammengetragen und aufbereitet, so dass ab 2018 eine systematische Messung möglich wird.

2.2.4 Exportförderung

Die Gesellschaft unterstützt deutsche Exporteure und Dienstleister in allen außenwirtschaftlich relevanten Märkten mit aktuellen Informationen, Analysen und Prognosen. Dazu zählen auch Länder mit schwierigen und sich verändernden Rahmenbedingungen. So veröffentlichte GTAI 2017 beispielsweise Sonderberichte zum Iran als neuem Absatzmarkt, zum Wirtschaftsrecht in Kuba, zu den deutsch-amerikanischen Wirtschaftsbeziehungen, den Auswirkungen des Brexit, den Russland-Sanktionen und der Chancenregion Afrika.

Eine hohe Reichweite der Informationen zur Exportförderung ist ein wichtiger Erfolgsindikator für GTAI. Die Gesellschaft erreicht ihre Kunden in der deutschen Exportwirtschaft über verschiedene Kanäle, u.a. über Webseiten, Veranstaltungen, Fachvorträge, den Auskunftsservice und über Partner. Die meisten Ziele wurden erreicht, teilweise deutlich überschritten:

Erfolgsindikatoren Exportförderung	Soll 2017	Ist 2017
Seitenaufrufe auf allen Internetseiten zur Exportförderung (Trade, iXPOS)	4,5 Mio.	4,3 Mio.
Erreichte Zielkunden über Fachvorträge (inkl. Webinare)	10.000	15.900
Erreichte Zielkunden über den Auskunftsservice (Telefon, Mail)	3.000	2.800
Teilnehmer an Außenwirtschaftsveranstaltungen mit GTAI-Beteiligung	30.000	35.800

2.2.5 Investorenanwerbung

Die Gesellschaft stärkt den Standort Deutschland durch die Anwerbung ausländischer Direktinvestitionen (FDI): GTAI gewinnt neue Investitionsvorhaben und berät die Investoren zu strategischen und operativen Fragen des Markteintritts und zur Standortauswahl. Nachdem sich die Investoren für ein Bundesland als Geschäftsstandort entschieden haben, übergibt GTAI die Projekte an die Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Bundesländer.

In 2017 betreute GTAI 181 Vorhaben, mit denen rund 4.000 Arbeitsplätze verbunden sind. Damit erreichte GTAI die höchste Zahl geplanter Arbeitsplätze seit Gründung der Gesellschaft. Ebenso wurden die Jahresziele für die Investorenanwerbung dadurch z.T. deutlich übertroffen. Die AHKs leisten einen wichtigen Beitrag für die Anwerbung von potenziellen ausländischen Investoren nach Deutschland. 14 Prozent der 2017 erfolgreich bearbeiteten Vorhaben gehen auf die AHK-Kooperation zurück.

Erfolgsindikatoren Investorenanwerbung	Soll 2017	Ist 2017
Ansiedlungserfolg: Erfolgreich betreute Vorhaben	180	181
Ansiedlungserfolg: Geplante Arbeitsplätze	3.300	4.000

Das FDI-Competence Center der GTAI verbreitet FDI-Informationen. Zusammen mit den Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Bundesländer veröffentlichte GTAI 2017 das FDI-Reporting für das Vorjahr. 2016 gab es über 3.600 ausländische Investitionsprojekte in Deutschland. Damit wurde eine neue Rekordmarke erzielt. Insgesamt konnte das FDI-Competence Center 2017 aufgrund begrenzter Personalressourcen weniger Informationsangebote als geplant erstellen.

2.2.6 Standortmarketing

GTAI positioniert Deutschland als einen der attraktivsten Wirtschaftsstandorte weltweit. Kampagnen, Veranstaltungen und digitale Kommunikation sind für die Gesellschaft wichtige Kanäle, um den Wirtschafts- und Technologiestandort Deutschland zu bewerben und die deutsche Wirtschaft zu stärken.

In 2017 organisierte GTAI die erste Standortkonferenz Deutschlands mit allen wichtigen Akteuren des Standortmarketings in Deutschland (Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Bundesländer, AHKs, Bundesressorts). Ziel ist der Aufbau einer dauerhaft nutzbaren Standortmarketingplattform, um die Anzahl erreichter Kunden zu steigern. Darin integriert wird die Entwicklung einer neuen Standortmarketingkampagne für die Jahre 2017 bis 2019. Im Dezember 2017 startete eine Agentur mit Konzeption und Umsetzung der neuen Deutschlandplattform.

Wichtigste Präsenzveranstaltung für GTAI war weiterhin die Hannover Messe. Die Besucherzahl lag knapp 20 Prozent höher als 2016, so dass auch die Sichtbarkeit der GTAI gesteigert werden konnte. Auch die digitale Sichtbarkeit konnte u.a. mit einer Social-Media-Kampagne am Jahresende weiter gesteigert werden. Die Anzahl der Follower stieg erneut auf 64.000.

2.2.7 Förderung der neuen Bundesländer

Ein Schwerpunkt der GTAI ist die Förderung der neuen Bundesländer. Dazu setzt die Gesellschaft besondere Formate in der Exportförderung, im Standortmarketing und in der Investorenanwerbung ein. Der Schwerpunkt der Maßnahmen lag weiterhin auf der Vermarktung erfolgreicher ostdeutscher Industriecluster.

In 2017 vermittelte die Gesellschaft über Delegationsreisen nach Vietnam, Singapur und Mexiko fast 250 Unternehmenskontakte, das Dreifache der Planungen. Der Erfolg der Aktivitäten zeigt sich auch in einer Steigerung der ausländischen Investitionsvorhaben in die neuen Bundesländer: Insgesamt übergab die Gesellschaft 60 Projekte an die ostdeutschen Wirtschaftsförderungsgesellschaften, mit denen rund 1.500 Arbeitsplätze verbunden sind. Damit wurden die anteiligen Ziele für 2017 deutlich übertroffen.

An der Internetseite „Powerhouse Eastern Germany“ lässt sich die Reichweite der Informationen ablesen. Sie war ebenfalls von der Umstellung des Google-Algorithmus betroffen. Die trotzdem hohe Anzahl der Seitenaufrufe zeugt vom Nutzen der angebotenen Informationen.

Erfolgsindikatoren neue Bundesländer	Soll 2017	Ist 2017
Anzahl vermittelter Unternehmenskontakte (Exportförderung)	75	248
Ansiedlungserfolg: Erfolgreich betreute Vorhaben (Anteil der neuen Bundesländer)	23%	33% (60 von 181)
Ansiedlungserfolg: Geplante Arbeitsplätze (Anteil der neuen Bundesländer)	30%	38% (1.500 von 4.000)
Seitenaufrufe (Powerhouse Eastern Germany)	16.000	20.800
Besucher (Powerhouse Eastern Germany)	7.200	5.700

2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage[8]

Zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit bewirtschaftete die Gesellschaft 2017 Zuwendungen im Rahmen der institutionellen Förderung in Höhe von TEUR 23.455 (Vorjahr TEUR 23.140). Zusätzlich wurden Investitionen von T€ 558 (Vorjahr: T€ 1.005) mit institutionellen Zuwendungen finanziert. Unter Zuwendungen nach BfAIPG (zugewiesenes Personal BAFA) werden als Ertrag und unter bezogenen Leistungen als Aufwand insgesamt jeweils TEUR 12.622 (Vorjahr TEUR 12.834) ausgewiesen. Zusätzlich erhielt die Gesellschaft Mittel im Rahmen einer Projektzuwendung in Höhe von TEUR 60 (Vorjahr TEUR 28). Darüber hinaus

[8] GTAI ist als institutioneller Zuwendungsempfänger des BMWi verpflichtet, für alle finanzwirksamen Maßnahmen angemessene Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen gemäß § 7 Abs. 2 Satz 1 BHO als Instrument zur Umsetzung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit durchzuführen. Für eine sachgerechte Durchführung der entsprechenden Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen hält GTAI einen Leitfaden und Formulare bereit. Die Notwendigkeit und Angemessenheit der geplanten Maßnahmen geht aus den Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen hervor.

wurden Einnahmen aus der Verbreitung von Daten und Informationen, Publikationen und weiterer Dienstleistungen in Höhe von TEUR 240 (Vorjahr TEUR 239) erzielt. Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren vornehmlich aus den Erträgen im Zuge der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens.

Die Personalaufwendungen sind (inkl. der unter bezogenen Leistungen ausgewiesenen Aufwendungen für BAFA-Mitarbeiter) um TEUR 767 bzw. 3,1 % auf TEUR 25.314 gestiegen. Bei den eigenen Personalaufwendungen ergab sich ein Anstieg von TEUR 980 bzw. 8,4 %, was auf die um ca. 6,5 % gestiegenen Vollkräfte sowie auf die Tarifsteigerungen analog TVÖD zurückzuführen ist. Demgegenüber sind die Aufwendungen für BAFA-Mitarbeiter um 1,7 % zurückgegangen.

Die übrigen Materialaufwendungen (Veranstaltungsausrichtung, Reisekosten, Auslandsstandorte, Anzeigen und Kampagnen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtungskosten und Aufwendungen für Projektförderung) lagen mit TEUR 790 unter dem Vorjahr. Der Rückgang resultiert daraus, dass die Beauftragung einer Marketingfirma für die Umsetzung der neuen Kampagnenarbeit (Deutschlandplattform) erst zum Ende des Geschäftsjahres erfolgt ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Overheadkosten. Der Anstieg um T€ 203 resultiert insbesondere aus höheren laufenden Kosten für die Unterhaltung der Websiteangebote nach deren Neugestaltung im Vorjahr.

Im Jahr 2017 verzeichnete das Anlagevermögen Zugänge in Höhe von TEUR 558 (Vorjahr TEUR 1.005) sowie Abschreibungen in Höhe von TEUR 430 (Vorjahr TEUR 708). Wesentliche Zugänge entfallen in 2017 auf Ersatzbeschaffungen für Hardware, Mietereinbauten sowie Anzahlungen für die Software (MACH). Die zur Finanzierung von Zugängen des Anlagevermögens dienenden Zuwendungen wurden dem Sonderposten Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen zugeführt. Korrespondierend zu den Anlagegütern wurde dieser Sonderposten in Höhe von TEUR 429 (Vorjahr TEUR 706) abgeschrieben bzw. bei Abgang aufgelöst.

Aufgrund der vordergründigen Dienstleistungsfunktion der Gesellschaft sowie der gegebenen Finanzierungsbedingungen (finanziert durch institutionelle Zuwendungen) spielt die Handelsbilanz der Gesellschaft nur eine untergeordnete Rolle. Auf Grundlage der Fehlbedarfsfinanzierung einschließlich der Abgrenzung zwischen handelsrechtlicher und kameraler Rechnungslegung wird in Abstimmung mit dem die Gesellschafterin vertretenden Ministerium, dem BMWi, eine Forderung bzw. eine Verbindlichkeit gegen diese gebildet. Mit dieser abgestimmten Vorgehensweise wird jährlich ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen. Somit setzt sich das Eigenkapital zum Bilanzstichtag aus dem Stammkapital in Höhe von TEUR 25 und der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 26 zusammen.

Der vergleichsweise deutliche Anstieg der Bilanzsumme ist stichtagsbedingt zu sehen. Korrespondierend zu den erhöhten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wird ein erhöhter Bankbestand an bereits abgerufenen Zuwendungen zur Begleichung der kurzfristig fälligen Ausgaben ausgewiesen. Der höhere aktive Rechnungsabgrenzungsposten resultiert aus Vorauszahlungen für die Deutschlandplattform. Parallel hierzu sind die Verbindlichkeiten gegenüber dem Zuwendungsgeber aus noch nicht ertragswirksam gewordenen Zuwendungen gestiegen.

2.4 Zusammenfassende Einschätzung der Geschäftsführung

Insgesamt bewertet die Geschäftsführung den Geschäftsverlauf 2017 positiv. Die Geschäftsführung hat angesichts der gesicherten Finanzierung die Geschäftstätigkeit im Verbund mit allen Partnern im In- und Ausland weiterführen können. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GTAI beurteilt sie als geordnet. Ihre Liquidität ist durch die institutionelle Zuwendung gesichert. Im Geschäftsjahr 2017 war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft jederzeit gewährleistet. Die Budgetansätze des dem Zuwendungsbescheid zugrundeliegenden Wirtschaftsplanes für 2017 wurden im Rahmen der Regelungen der Haushaltsvermerke eingehalten.

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Grundlagen des Unternehmens

Im Jahr 2018 gab es personelle Veränderungen auf der obersten Führungsebene. Der Erste Geschäftsführer ging ab Februar 2018 in den Ruhestand. Die Nachfolge übernahm der bisherige zweite Geschäftsführer zusammen mit dem bisherigen Leiter der Abteilung „Marketing & Kommunikation“. Da auch die Stabsstellenleitung „Neue Bundesländer“ in den Ruhestand verabschiedet wurde, werden 2018 mindestens zwei Führungspositionen neu zu besetzen sein.

Die Vorbereitungen für die Übernahme neuer Aufgaben ab 2019 werden sich konkretisieren und ggf. zu organisatorischen, finanziellen und rechtlichen Veränderungen führen. Auch der Abschluss der Organisationsuntersuchung/Personalbedarfsermittlung könnte sich auf Aufbau- und Ablauforganisation der GTAI auswirken. Europäische Regelungen wie die verpflichtende Einführung der e-Vergabe oder verstärkte Maßnahmen zum Datenschutz werden für wichtige Prozesse der Beschäftigten von Relevanz sein.

Die Bildung einer neuen Bundesregierung führt nicht nur zu einer vorläufigen Haushaltsführung für GTAI, sondern wird sich auch in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats niederschlagen. Dieser besteht laut Gesellschaftsvertrag aus sieben öffentlichen entsandten Mitgliedern und bis zu sieben Vertretern aus der Wirtschaft. Mitte 2018 wird er neu konstituiert.

3.2 Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

3.2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben positiv: Die Weltwirtschaft entwickelt sich dynamisch, was Außenhandel und Investitionen begünstigt. In ihrem Jahreswirtschaftsbericht rechnet die Bundesregierung für 2018 mit einer Zunahme der Wirtschaftsleistung um preisbereinigt2,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Bundesregierung prognostiziert einen deutlichen Zuwachs der Exporte von preisbereinigt 5,3 Prozent. Globale Chancen und Risiken im außenwirtschaftlichen Umfeld (z.B. konjunkturelle Abschwächung in China oder Konsequenzen des Brexit) halten sich die Waage.

Das robuste Wirtschaftswachstum und die Minderausgaben aufgrund des Niedrigzinsumfeldes stabilisieren die positive Lage des Staatshaushalts: Auch 2018 wird ein Überschuss von rund einem Prozent des BIP erwartet.[9]

3.2.2 Unternehmensziele

Die Chancen, die die Gesellschaft 2018 im gesamtwirtschaftlichen Umfeld sieht, spiegeln sich in den Zielen und Maßnahmenschwerpunkten für 2018 wider. Diese werden in der mittelfristigen Unternehmensstrategie und im Detail in der Ziel- und Maßnahmenplanung dokumentiert.

Unternehmensziel	Schlüsselindikator	Sollwert 2018
Positionierung und Kundenorientierung	Bekanntheitsgrad der GTAI (Exportförderung)	Nullmessung erfolgt
	Kundenbewertung des Angebots (Exportförderung)	Nullmessung erfolgt
	Kundenbewertung des Angebots (Investorenanwerbung)	2,0 (auf Skala 1-5)
	Kundenbewertung des Angebots (Neue Bundesländer)	2,0 (auf Skala 1-5)
Exzellenz bei Produkten und Dienstleistungen	Gesamtreichweite aller GTAI-Produkte und Dienstleistungen (Bruttoreichweite)	100 Mio.

[9] Vgl. BMWi (2018): „Jahreswirtschaftsbericht 2018: Wirtschaftlich gestärkt in die Zukunft“, S. 8-9, in: http://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/jahreswirtschaftsbericht-2018.pdf?__blob=publicationFile&v=12 (Stand: 26.02.2018).

Unternehmensziel	Schlüsselindikator	Sollwert 2018
Flexibles, modernes Unternehmen	Mitarbeiterbewertung (interne Perspektive)	2,8 (auf Skala 1-5)
	Stakeholderbewertung (Vorab-Befragung Teilnehmer Stakeholderkonferenz; Fachbeirat Investorenanwerbung)	2,8 (auf Skala 1-5)
Exportförderung	Reichweite der Informationen zur Exportförderung (Bruttoreichweite)	65 Mio.
Investorenanwerbung	Ansiedlungserfolg: Erfolgreich bearbeitete Vorhaben	180
	Ansiedlungserfolg: Geplante Arbeitsplätze	3.700
Standortmarketing	Reichweite der Maßnahmen	Festlegung voraussichtlich Q1/2018
Förderung der neuen Bundesländer	Anzahl vermittelter Unternehmenskontakte	120
	Ansiedlungserfolg: Erfolgreich betreute Vorhaben (Anteil der neuen Bundesländer)	25%
	Ansiedlungserfolg: Geplante Arbeitsplätze (Anteil der neuen Bundesländer)	30%
	Reichweite der Maßnahmen zur Vermarktung der neuen Bundesländer	Wird erstmalig definiert

3.2.2.1 Positionierung und Kundenorientierung

Schwerpunkte Maßnahmen 2018

Customer First

- Informationsangebot vollständig digital verfügbar
- Analyse Kundenbedürfnisse und Leserverhalten (Kundenbefragung)
- Orientierung an verändertem Nutzerverhalten der Kunden (kürzere Textelemente, Kundenfeedback, Infografiken, modulares Kombinieren von Produkten)
- Ausbau digitales Marketing (Social Media Marketing und audiovisuelle Kommunikation) sowie Optimierung der Online-Nutzerführung

Ausbau strategischer Netzwerke

- Erstmalige Ausrichtung einer Multi-Stakeholder-Konferenz, um den Dialog mit Mittlern von GTAI-Informationen (z.B. mit Verbänden) stärker zu systematisieren und auszubauen
- Engere Zusammenarbeit mit der DZT, dena, TechHubs sowie Wirtschaftsvereinigungen
- Ausbau des Wirtschaftsdialogs „Invest“ mit Ministerien, Verbänden, Forschung
- Vertiefung des Austauschs zu Produkten und Dienstleistungen für das BMWi

3.2.2.2 Exzellenz bei Produkten und Dienstleistungen

Schwerpunkte Maßnahmen 2018	**Modernisierung der Publikationsformate Exportförderung und Investorenanwerbung** • Analyse der Kundenwünsche; Anpassung der Publikationsformate
	Strategischer Schwerpunkt „Digitalwirtschaft – Leitmarkt Deutschland“ • Weiterer Aufbau des Trend- und Innovationscouting inkl. Bewerbung des Digitalstandortes Deutschland im Ausland • Informationsangebot zu Start-up-Ökosystemen weltweit für deutsche KMUs
	Strategischer Schwerpunkt „Wachstumsmarkt Gesundheit“ • Fokus u.a. auf Pharma (regulatorische Updates zu China, Russland, Brasilien & Latein-amerika) sowie Medizintechnik (Vergleichsanalysen zu einigen afrikanischen Ländern)
	Strategischer Schwerpunkt „Urbanisierung – Lösungen für die Stadt der Zukunft“ • Analysen zu Themen wie Geschäftschancen der Elektromobilität in Europa sowie Zukunftsfragen von Energie und Umwelt in wachsenden Städten weltweit
	Policy Advisory • Neuer Ansatz zur Formulierung der Bedürfnisse ausländischer Investoren an die Politik

3.2.2.3 Flexibles und modernes Unternehmen

Schwerpunkte Maßnahmen 2018	**GTAI 2020: Ausbau der Gesellschaft zur zentralen Außenwirtschaftsagentur des Bundes** • Übernahme neuer Aufgaben im Bereich der Außenwirtschaftsförderung • Klärung offener steuer-, vergabe-, beihilfe- und gesellschaftsrechtlicher Fragen • Weiterentwicklung der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)
	Einführung eines Enterprise Content Management Systems (ECMS) • Erneuerung der Steuerung des Internetauftritts und des Redaktionssystems (Einfluss auf: Produktionsprozesse, Produktionszeiten, Wissensmanagement, Angebotsformate) • Feinspezifikation des neuen Systems sowie Schulung der Belegschaft weltweit
	Personalentwicklung und Attraktivität als Arbeitgeber • Weiterentwicklung alternativer Arbeitszeitmodelle • Entwicklung eines Nachwuchsführungskräftemoduls sowie Erstellung eines Konzepts zur Führungskultur in der GTAI • Ausbau Personalmarketing zur Gewinnung dringend benötigter Fachkräfte

3.2.2.4 Exportförderung

Schwerpunkte Maßnahmen 2018

Brexit
- Umfassendes Informationsangebot zu den Auswirkungen des Brexits für KMUs

Chancenregion Afrika
- Intensivierung der Berichterstattung zu Chancen und Risiken für deutsche KMUs in Zusammenhang mit Geschäften in Ländern des Subsahara Afrika

Strategische Informationsprodukte
- GTAI-Special zu Indien und Mexiko, GTAI-Trends zum Wirtschaftsfaktor „Start-ups“ sowie GTAI-Future zum Thema „Made in Germany“

Berichterstattung zu Branchen sowie zum Geschäftsumfeld ausländischer Märkte
- Ausbau des Informationsangebots zur grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung in Nachbarländern wie Frankreich und Polen
- Untersuchung der Zoll- und Ursprungsregelungen wichtiger Freihandelszonen (z.B. CETA, ASEAN, NAFTA, GCC und Mercosur) und der Abkommenssituation wichtiger Länder (China, Japan, USA, Schweiz)
- Berichterstattung im Rahmen des 60jährigen Bestehens des „New York Conventions“ zu Schiedsgerichtsbarkeit

3.2.2.5 Investorenanwerbung

Schwerpunkte Maßnahmen 2018

Investorenanwerbung anhand von neuen strategischen Themenfeldern

Identifikation potenzieller ausländischer Investoren entlang von Trends, Treibern und nationalen Bedarfsfeldern:
- Demographischer Wandel
- Energiewende
- Digitalisierung, Software
- Ressourceneffizienz
- Individualisierung

- Eigene Veranstaltungen 2018: Bereich Industrie 4.0/Internet der Dinge
- Messeteilnahmen 2018 (Auswahl): Hannover Messe, MEDICA, BIOMEDevice, Fuel Cell Expo, E-World energy & water und European Outsourcing Summit
- Kooperationen mit: Bundesgemeinschaftsstände, Chemieparks, Verband der Chemischen Industrie (VCI), bvitg (Bundesverband Gesundheits-IT) sowie weitere Verbände

FDI Competence Center
- Analyse und Publikation von Informationen zu ausländischen Direktinvestitionen in Deutschland sowie von Standortfaktoren Deutschlands

3.2.2.6 Standortmarketing

Schwerpunkte Maßnahmen 2018	
	Standortmarketingplattform • Umsetzung der neuen Standortmarketingplattform; Kooperation mit Partnern und Schaffung von Angeboten
	Standortkonferenz • Vernetzung und Austausch mit anderen Akteuren des Standortmarketings in Deutschland
	Audiovisuelle Kommunikation • *markets on air* in Kooperation mit Deutsche Welle sowie Produktion von Branchenfilmen
	Unternehmenskommunikation • *markets Germany* zum Standort Deutschland sowie Social Media-Einsatz und Blogs
	Werbemaßnahmen International • Dialogmarketing sowie Pressereisen für ausländische Journalisten aus USA, UK und China

3.2.2.7 Förderung der neuen Bundesländer

Schwerpunkte Maßnahmen 2018	
	Delegationsreisen für die Exportförderung • Unternehmensdelegationsreisen nach Vietnam, Südafrika und Korea
	Clustervermarktung in den neuen Bundesländern • Vermarktung herausragender Industrie-Cluster in Zusammenarbeit mit: Wirtschaftsförderern der Bundesländer, Cluster-Management, Unternehmern und Forschung • Zusammenarbeit u.a. mit OptoNet, Silicon Saxony, BioEconomy, Cleantech Initiative Ostdeutschland und Automotive Cluster Ostdeutschland
	Veranstaltungen zur Investorenanwerbung und Standortmarketing • Vermarktung in strategischen Märkten China, Japan, Korea, USA, Israel und Schweden
	Follow-up Veranstaltungen „Doing Business in Eastern Germany“ • Durchführung von Workshops mit Teilnehmern vergangener Akquisemaßnahmen
	Informationsangebot zum Standort neue Bundesländer • Information im Rahmen der Webseite „Powerhouse Eastern Germany“ sowie Fact Sheets

3.3 Risiken für die Zielerreichung

Die Geschäftsführung sorgt für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling und entwickelt dieses kontinuierlich weiter. Risiken und entsprechende Gegenmaßnahmen werden quartalsweise an die Gesellschafterin berichtet.

Das Risikomanagement ist 2017 noch stärker an die Ziel- und Maßnahmenplanung angepasst worden. Damit werden ab 2018 Risiken in der Zielerreichung frühzeitig erkennbar sein. Die Risiken werden nach den Kriterien Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet.

Zum Bilanzstichtag bestand das größte Risiko darin, dass interne Projekte sich verzögern. Wesentliche finanzielle Risiken wurden nicht identifiziert. Wie bisher werden im Falle von wesentlichen Risiken Gegenmaßnahmen eingeleitet und umgesetzt. Dadurch bleibt die Gesamtrisikolage als Zuwendungsempfänger mit einem wirksamen Budgetcontrolling tragbar.

Die vorläufige Haushaltsführung des Bundes hat direkte Auswirkungen auf GTAI. Der Gesellschaft stehen bis zum 30.09.2018 nur 45 Prozent der zugewendeten Mittel für die Zielerreichung zur Verfügung. Dadurch besteht das Risiko, dass durch eine verspätete Zuweisung von Mitteln Vergaben zur Erfüllung von Maßnahmen des Maßnahmenplanes nicht mehr planmäßig und rechtzeitig durchgeführt werden können.

3.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Leistungen an die Bundesbeteiligung GTAI werden als institutionelle Förderung im Wege der Fehlbedarfsfinanzierung aus Mitteln des Bundeshaushalts – Einzelplan 09 Kapitel 0904 Titel 687 02 UT 2 – finanziert. Für 2018 besteht derzeit noch kein in Kraft gesetzter Bundeshaushalt, deshalb gilt auch für die GTAI eine vorläufige Haushaltsführung. Die Fortführung der Gesellschaft gilt auf Grund der institutionellen Förderung aus dem Bundeshaushalt für 2018 auf der Basis des von der Gesellschafterversammlung genehmigten Wirtschaftsplanes 2018 und der daraufhin ergangenen Billigung des Wirtschaftsplanes 2018 mit Schreiben des BMF vom 04. und 21. Dezember 2017 für 2018 gleichwohl als gesichert. Dabei liegt das Haushaltsvolumen insgesamt ca. 2 Mio. EUR über dem Vorjahresplanansatz.

Der Wirtschaftsplan 2019 wird derzeit mit dem Zuwendungsgeber abgestimmt.

Im Hinblick auf die Vereinbarung mit der Gesellschafterin im Rahmen der Fehlbedarfsfinanzierung wird GTAI auch 2018 ein ausgeglichenes Ergebnis ausweisen. Wesentliche Veränderungen in der Bilanzstruktur werden nicht erwartet.

3.5 Zusammenfassende Einschätzung der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung geht von einer kontinuierlichen Weiterführung der Geschäftstätigkeit im Verbund mit allen Partnern im In- und Ausland aus. Ziel der Gesellschaft ist es, auch 2018 nachfrageorientiert, partnerschaftlich und flexibel zu agieren.

Berlin, den 23.03.2018

Dr. Jürgen Friedrich	Dr. Robert Hermann
Sprecher der Geschäftsführung	Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, am 23. März 2018

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Zweigniederlassung Berlin

Hemmen
Wirtschaftsprüfer

Irmscher
Wirtschaftsprüfer

Mit Gesellschafterbeschluss vom 31.07.2018 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2017 festgestellt.